

Spreek je

BUURTAAL!

Sprich deine

NACHBARSPRACHE!

Dit project is mede mogelijk gemaakt door:
Das Projekt wurde ermöglicht durch:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung

≡ provincie
Gelderland



ANLEITUNG

Sprich deine
NACHBARSPRACHE!

Spreek je
BUURTAAL!

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
1. EINLEITUNG	2
2. ZIELE	2
3. MATERIALIEN	3
3.1 WIMMELBILDER	3
3.2 WORTKARTEN	4
3.3 ARBEITSBLÄTTER	5
3.4 ONLINE SPIELE	7
3.5 LIEDER UND REIME	8
3.6 AUFGABENORIENTIERTES LERNEN	9
4. PLANUNG	10
4.1 BEISPIEL UNTERRICHTSPLANUNG	10
4.2 BEISPIEL THEMPLANUNG	11
5. VORSCHLÄGE FÜR EINEN AUSTAUSCH MIT DER PARTNERSCHULE	13
5.1 EINE PARTNERSCHULE FINDEN	13
5.2 VIRTUELLER AUSTAUSCH	14
5.3 AUSTAUSCH BEIM TREFFEN	15
6. SECHS PRAKTISCHE TIPPS	18
6.1 DIE MACHER	18
6.2 QUELLEN	18
7. EXTRA ARBEITSFORMEN	19
7.1 SPIELEN MIT WÖRTERN	19
7.2 HÖRVERSTÄNDNIS	20
7.3 GESPRÄCHE FÜHREN	20

1. EINLEITUNG

Sprich deine Nachbarsprache ist ein Projekt, in dem Grundschulen und Schulen des Sekundarstufe 1 in der Grenzregion die Sprache und Kultur der Nachbarn kennenlernen. Das Projekt startete 2016 und hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Insgesamt unterrichten 33 Schulen in Achterhoek, Twente, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen die Nachbarsprache.

Die Partnerschaften, die die Schulen mit Schulen auf der anderen Seite der Grenze, ermöglichen einen authentischen, zielgerichteten Erwerb der Sprache und Kultur der Nachbarn.

Das Projekt wird im Rahmen des europäischen Förderprogramms INTERREG V A gefördert.

Bureau NVT hat die Unterrichtsmaterialien, die Aufgaben und das Portfolio für das Lehren und Lernen der Nachbarsprachen Deutsch und Niederländisch entwickelt. Die Wimmelbilder wurden von Tekenteam erstellt.

Dieses Lehrmaterial darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

November 2020

2. ZIELE

Zielen, Unterrichtsvorschlägen, Aufgaben und Portfolio liegt der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) zugrunde. Die Materialien zielen auf den Aufbau und die Erweiterung des Grundwortschatzes Deutsch/Niederländisch als Nachbarsprache sowie die Entwicklung der kommunikativen Sprachkompetenz der SuS.

Ziele bzw. Materialien wurden eingeteilt nach:

- Kompetenz → Hörverständnis, mündliche Produktion, Leseverständnis, schriftliche Produktion
- ERK-Niveau → Pre-A1 – A1 – A2

3. MATERIALIEN

In diesem Ordner liegt Ihnen vor: Materialien (Wimmelbilder, Wortkarten, Arbeitsblätter, Lieder und Aufgaben) zu folgenden Themen.

1. Das bin ich
2. Körper und Kleidung
3. Hobbys
4. In der Schule
5. Auf dem Markt
6. Tiere
7. Essen und Trinken
8. Hier wohne ich
9. Feste feiern
10. Im Urlaub

3.1 WIMMELBILDER

Zu jedem Thema gibt es ein Wimmelbild. Dieses Bild können Sie großformatig drucken (siehe Ordner *Druckdateien* Wimmelbilder).

- Grundwortschatz des entsprechenden Themas

In jedem Wimmelbild gibt es den Grundwortschatz des entsprechenden Themas. Anhand des Bildes können Sie diesen Grundwortschatz einführen. Die SuS schauen das Bild an und erzählen, welche Wörter sie bereits kennen (Aktivierung von Vorwissen). Sie tragen dann z.B. diese Wörter in ein Mindmap ein.

Anschließend erzählen Sie, was in dem Bild passiert – in kurzen Sätzen oder in Form einer kleinen Geschichte wie im Beispiel zu Thema 1, die auf drei Sprachebenen verfasst wurde (Pre A1, A1 und A2). Sie können die Wimmelbilder 3 für Sprachebenen und Altersgruppen einsetzen.

- kommunikativer Ansatz

Auf den Wimmelbildern passiert viel, was Sie bei der Besprechung des Bildes hervorheben können. Natürlich können Sie das Bild auch später beim Thema einsetzen, indem die SuS z.B. eine Szene nachspielen oder sich dazu eine kleine Geschichte ausdenken. Auch bei der Evaluation können Sie das Bild als Sprech Anlass einsetzen



3.2 WORTKARTEN

Die Wortkarten¹ enthalten den Grundwortschatz des (frühen) Fremdsprachenlernens. Sie wurden im A4-Format erstellt, so dass Sie sie in der Klasse aufhängen und die SuS sie gut sehen können. Zu jedem Bild gibt es das geschriebene Wort, die Nomen natürlich immer mit Artikel.

Auf dem Pre-A1-Niveau werden die SuS die Wörter noch nicht bewusst Buchstabe für Buchstabe lesen, aber sie werden das Gesamtwort relativ schnell erkennen.

Es ist wichtig, dass der Wortschatz auf allen Sprachebenen visualisiert wird. Die A1- und A2-Niveaus unterscheiden sich durch die Abhängigkeit von visueller oder auditiver Unterstützung von den anderen Niveaus. Die SuS können die Wörter noch nicht sofort abrufen. Mit den folgenden Tipps können Sie die SuS besser visuell unterstützen.



- Drucken Sie die Wortkarten und hängen Sie während des Themas auf (Wortwand oder ‚deutsche Ecke‘).
- Verwenden Sie die Wortkarten für die Erstellung eines Bildwörterbuchs, in dem die SuS schwierige Wörter nachschlagen können.
- Setzen Sie die Wortkarten zur Visualisierung bestimmter Aufgaben ein.

Mit den Wortkarten üben Sie den Wortschatz, aber Sie können die Karten natürlich auch zum Aufbau der kommunikativen Kompetenz der SuS einsetzen. In Kapitel 7 gibt es einige zusätzliche Arbeitsformen, wie Sie die Wortkarten einsetzen können.

¹ Die Bilder der Wortkarten sind Clic images 2.0 des französischsprachigen Netzwerks Canopé (<http://www.cndp.fr/crdp-dijon/clic-images/>) entnommen. Sie können über diese Seite andere Wortkarten im gleichen Stil herunterladen.

3.3 ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter können Sie sofort im Unterricht einsetzen. In der Kopfzeile steht das ERK-Niveau (Pre-A1, A1 und A2) und die Kann-Beschreibung.

Rechts oben steht, welche Kompetenz geübt wird:



Hören



Lesen



Sprechen



Gespräche führen



Schreiben

Sie können die Arbeitsblätter nicht nur sofort beim Thema einsetzen, sondern in leicht angepasster Form auch bei anderen Themen. Wir hoffen, dass die vielen Beispiele Sie zur eigenen Unterrichtsgestaltung anregen.

Die Übungen auf den Arbeitsblättern sind:

Wortschatzübungen

Die SuS lernen den Wortschatz rezeptiv und produktiv. Stellen Sie sicher, dass Sie den Wortschatz vorentlasten – durch ein Wortspiel (*Kapitel 7*) oder mit einem Wortschema.

Kommunikative Arbeitsformen

Dies können *Hörübungen* sein, in denen die SuS z.B. Wörter in einem kurzen Text erkennen sollen.

Es gibt auch *Sprechübungen* (z.B. Finde jemanden, der ...), die immer Partnerübungen mit Aufgabe A und B sind.

Viele *Sprech- und Schreibübungen* können differenziert in heterogenen Klassen eingesetzt werden. Allen Übungen liegen die Kann-Beschreibungen aus dem *Sprachenportfolio* zugrunde.

Spiele

Brettspiele motivieren. SuS üben entspannt ihren Wortschatz und ihre kommunikativen Kompetenzen. Im Ordner gibt es einige Schablonen für Brettspiele, die Sie bei jedem Thema einsetzen können. Sie müssen dann nur kleine Bilder hinzufügen, wie z.B. Arbeitsblatt 6 von Thema 3.

Sie können die SuS auch Spiele mit den Wortkarten spielen lassen, wie z.B. Memory oder Quartett. Damit üben Sie Chunks wie *bitte*, *danke schön* oder *darf ich ...?*



- Entlasten Sie am Anfang des Unterrichts den Wortschatz (Einführung oder Aktivierung der Vorkenntnisse).
- Sprechen Sie im Unterricht so viel wie möglich die Zielsprache. Sorgen Sie für eine gute Vorbereitung (Anweisungen eventuell aufschreiben).
- Überlegen Sie die Aufgabenstellung: kurz und nicht zu kompliziert. Übungen, Spiele und Aufgaben, die die SuS noch nicht kennen, machen Sie am besten mit einigen Beispielsätzen im Plenum. Das ist oft besser als eine längere mündliche Erklärung.
- Sie können einfach differenzieren, indem Sie die SuS mehr oder weniger unterstützen (z.B. bei der Nutzung eines Vokabelhefts). Bei Sprech- oder Schreibübungen können Sie die SuS mit einigen Sätzen oder einfach nur mit einem Wort antworten lassen.

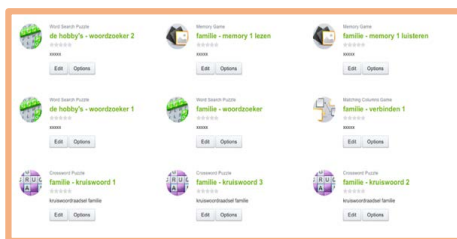
3.4 ONLINE SPIELE

Auf **Educaplay** oder **Quizlet** gibt es Online-Spiele zu den Themen. Die Spiele wurden nach Themen eingeteilt; die Nummerierung entspricht der Themenummerierung.

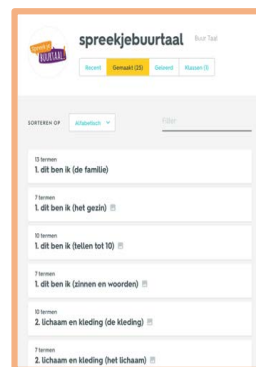
Die Spiele wurden vor allem mit dem Ziel erstellt, spielerisch den Wortschatz zu üben. SuS können die Spiele einfach zuhause mit dem Laptop, Tablet oder Handy spielen. Am besten spielen Sie die Spiele zunächst im Plenum mit dem Smartboard oder in einer Kleingruppe am Rechner. Danach können die Kinder die Spiele allein spielen (zuhause oder in einer Wiederholungswoche).

Sie können gerne Spiele hinzufügen, so dass Sie und Ihre Kollegen eine größere Auswahl haben.

Educaplay



Quizlet



3.5 LIEDER UND REIME

Lieder und Reime bieten schöne Möglichkeiten, Hörverständnis, Wortschatz, Aussprache und Sprechmut zu fördern.

Die Lieder- und Reimkarten wurden nach Themen eingeteilt. Es gibt zu jedem Thema Lieder auf unterschiedlichem Niveau. Sie können die Liedkarten drucken und in einem Ordner sammeln, so dass Sie die Lieder ab und zu wiederholen oder die SuS selbst ein Lied wählen können.

Einige Lieder haben eine traditionelle Melodie, was auf der Liedkarte erwähnt wird. Zu den anderen Liedern finden Sie die Melodie auf YouTube.



- Besprechen Sie vorab das Thema mit den SuS.
- Sorgen Sie dafür, dass die Themawörter bekannt sind (z.B. in einem Mindmap).
- Spielen Sie den SuS das Lied einmal vor und fragen Sie, welche Wörter sie erkannt haben. Wissen sie, worum es im Lied geht? Benutzen Sie Bilder zu dem Wortschatz im Lied.
- Spielen Sie das Lied einige Male vor und fordern Sie die SuS auf, stückchenweise mitzusingen, z.B. Sätze, die wiederholt werden oder den Refrain.
- Üben Sie das Mitsingen rhythmisch. Wenn die SuS das Lied gut können, machen Sie ab und zu einen Fehler („kritisches Zuhören“).
- Die SuS müssen nicht jedes Lied vollständig können. Manchmal reicht das Mitsingen des Refrains.
- Wiederholen Sie die Lieder im Unterricht, um Hörverständnis, Wortschatz, Aussprache und Sprechmut zu fördern.
- Sammeln Sie die Liedkarten in einem Ordner und lassen Sie die SuS ab und zu ein Lied auswählen.

3.6 AUFGABENORIENTIERTES LERNEN

Die Aufgaben in diesem Ordner wurden nach Themen geordnet. Zu jedem Thema gibt es Beispielaufgaben, denen die Kann-Beschreibungen des Pre-A1-, A1- oder A2-Niveaus zugrunde liegen.

Bei den A-Niveaus brauchen die SuS (wie bereits erwähnt) zusätzliche Unterstützung. Sie dürfen dazu bei Bedarf Ihre Muttersprache einsetzen.

Die Beispielaufgaben² können Sie zur Evaluation der kommunikativen Kompetenz der SuS einsetzen, aber Sie können die Fortschritte der SuS natürlich auch bei der Beobachtung von Spielen und Dialogen feststellen.

Die Fortschritte können Sie durch das Ankreuzen der Kann-Beschreibungen im Portfolio festhalten. Die SuS können das auch selbst machen.

² Mehr Aufgaben gibt es auf der Website von [Nuffic](#).

EINLEITUNG

Begrüßen Sie die Kinder und führen Sie die Wörter oder Aktivitäten in dieser U-Stunde ein. Das können Sie machen, indem Sie z.B.:

- einen kurzen Ausschnitt zeigen und die SuS beschreiben lassen, was sie erkennen und worum es in dem Abschnitt geht.
- Gegenstände zeigen, die mit dem Thema zusammenhängen. Sorgen Sie zur Motivation für Überraschungen. Packen Sie z.B. beim Thema Schulsachen mal Sachen für den Urlaub in ihre Schultasche. Die SuS werden sofort reagieren, wenn Sie Ihre Tasche aufmachen.
- ein Lied zum Thema vorspielen.

KERN

Nennen Sie kurz das Lernziel. Wenn Sie ein Arbeitsblatt benutzen, finden Sie das Ziel in der Kopfzeile. Aktivieren Sie die erforderlichen Vorkenntnisse (Wörter und Chunks) und führen Sie den neuen Wortschatz ein. Die SuS üben Wörter und Strukturen in kurzen Arbeitsformen im Plenum, in Gruppen oder in Einzelarbeit.

KONTROLLE

Sie kontrollieren am Ende der Stunde im Plenum mit kurzen Aufgaben den Wortschatzerwerb. Beobachten Sie, ob die SuS die Aufgaben gut können. Das ist der Ausgangspunkt für den weiteren Unterricht. Wenn die SuS die Wörter nicht können, sollten Sie sie mit alternativen Arbeitsformen wiederholen.

Einige Beispiele für eine Kontrolle im Plenum:

- Ich sage ... (Variante von ‚Simon says‘)
- Wortspiele (Quartett oder Memory)
- Quiz zum Thema

ABSCHLUSS

Schließen Sie jede Stunde mit einer Besprechung des Gelernten ab. Was war schwer? Leicht? Interessant? Langweilig? Das sollten Sie (bis B1) in der Muttersprache der SuS machen, damit sie auch lernen, ihr Lernen zu reflektieren.

EINSCHÄTZUNG DER ANFANGSSITUATION

Ausgangspunkt ist der Stand, den Sie in der Auswertung der letzten Stunden erfasst haben. Er zeigt Ihnen, wo die SuS stehen, wer zusätzlich gefördert werden muss (z.B. mit einer Wortliste oder zusätzlichen Übungen) oder ob bestimmte Sprachhandlungen mehr geübt werden müssen. Dafür sollten Sie vor oder während des neuen Themas Zeit einplanen.

AKTIVIERUNG VON WICHTIGEN WÖRTERN UND CHUNKS

Wenn im neuen Thema wichtige Wörter vorkommen, die schon etwas länger her sind, müssen Sie diese Wörter und Chunks in einer Wiederholungswoche wiederholen.

Beobachten Sie in der Woche, ob der Wortschatz sitzt. Verstehen die SuS die Wörter (mit oder ohne visuelle Unterstützung)? Können Sie die Wörter auch produktiv in einer kommunikativen Situation anwenden? Berücksichtigen Sie diese Niveaus und die Unterschiede zwischen den SuS, damit die Ziele des neuen Themas realistisch und machbar sind.

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Erläutern Sie am Anfang des neuen Themas kurz, was die SuS lernen werden. Benutzen Sie dazu z.B. die Kann-Beschreibungen aus dem Portfolio. Fragen Sie die SuS, was sie dafür brauchen (Wörter, Chunks) und was sie bereits wissen.

Sie können einen Schritt weitergehen und beim Start ins neue Schuljahr die SuS fragen, was sie in der Nachbarsprache gerne sagen bzw. schreiben würden. Das könnten Sie in den Themen aufgreifen. Sie beziehen so die SuS in den Spracherwerb, sie erkennen, was sie bereits können, was sie noch lernen müssen und was ggfls. bewertet wird.

NEUE INHALTE VORSTELLEN UND ÜBEN

Führen Sie den neuen Stoff strukturiert und abwechslungsreich ein. Benutzen Sie die aktivierenden Arbeitsformen im Beispielmateriale bei mehreren Themen, so dass die SuS sich auf den neuen Wortschatz und die neue Grammatik konzentrieren können (und nicht auf eine unbekannte Übung).

Sorgen Sie dafür, dass die SuS den neuen Stoff ausreichend üben können, sowohl rezeptiv (Hör- und Leseverständnis) als auch produktiv (Sprechen und Schreiben). Dafür gibt es im Ordner viele Anregungen (Sprechbilder, Lieder und Reime, Arbeitsblätter und Spiele).

Für die Spiele gilt: so einfach wie möglich. SuS spielen die Spiele oft in ihrer Muttersprache, weil es sonst zu kompliziert ist oder das Spiel sie überfordert (sie sollen z.B. sprechen, obwohl sie die Wörter nur rezeptiv kennen). Sorgen Sie dafür, dass die SuS alles mit im "Gepäck" haben, damit sie das Spiel selbstständig spielen können. Dann werden sie mit die Zielsprache mehr Selbstvertrauen anwenden.

AUSWERTEN UND REFLEKTIEREN

Sie können das Thema mit einer handlungsorientierten Aufgabe abschließen. Im Ordner finden Sie zu jedem Thema einige Beispiele auf unterschiedlichem Niveau. Für die Kleinsten sind die Aufgaben vielleicht etwas zu schwer, sie sollten vor allem den Grundwortschatz aufbauen.

Im Portfolio können Sie angeben, welche Kompetenzen die SuS haben. Das müssen Sie nicht am Ende eines Themas mit einem Test überprüfen, das geht auch mit einer zwischenzeitlichen Auswertung oder Beobachtung (z.B.: *Ich kann ein Lied singen*).

Hauptziel dieser formativen Evaluation ist die Analyse dessen, was die SuS schon können und wo sie gefördert werden müssen. Sie zeigt ein klares Bild des Lernstandes der SuS. Nutzen Sie diese Information bei der Einführung eines neuen Themas.

Reflektieren Sie zusammen mit den SuS (wie am Ende der U-Stunde) über den Spracherwerb. Was haben die SuS gelernt? Was können sie? Wann und wo werden sie das anwenden?



5. VORSCHLÄGE FÜR EINEN AUSTAUSCH MIT DER PARTNERSCHULE

Ein Austauschprojekt ist sehr wertvoll für die SuS, die die Nachbarsprache lernen, weil sie ihre Kenntnisse von Sprache und Kultur anwenden und mit anderen teilen können.

Wenn die Partnerschule in der Nähe ist, kann man viel zusammen machen, aber auch auf Distanz ist ein Austausch ohne größere Belastung eine gute Ergänzung zum schulischen Nachbarsprachenlernen. Unten finden Sie einige Vorschläge für den Beginn und Durchführung eines Austauschprojekts.

5.1 EINE PARTNERSCHULE FINDEN

Für ein Austauschprojekt brauchen Sie zunächst einmal eine Partnerschule. Dazu gibt es hinreichend regionale und internationale Initiativen, aber der persönliche Kontakt führt möglicherweise schneller zum Erfolg.

- Haben Sie bereits einen persönlichen Kontakt mit einer Kollegin/einem Kollegen im Nachbarland? Ist sie/er vielleicht an einem Austausch interessiert? Die Zusammenarbeit ist leichter, wenn ‚die Chemie stimmt‘. Wenn Sie also Freunde oder Verwandte haben, die schulisch tätig sind, könnte ein Gespräch über einen Austausch sich möglicherweise lohnen.
- Sie können auch über eine der folgenden Initiativen eine Partnerschule suchen:
 - **Plattform Sprich deine Nachbarsprache**
Im Forum können Sie eine Suche posten.
<https://www.sprichdeinenachbarsprache.de>
 - **Swap-swap für Schulen**
Diese belgische Plattform ist ein virtueller Begegnungsraum für Lehrerinnen und Lehrer, die eine Partnerschule für den Austausch suchen (Deutsch, Französisch, Niederländisch). Sie können dort kostenlos Kleinanzeigen lesen und selbst posten.
<https://swap-swap.be/nl/voor-scholen/>
 - **e-Twinning**
eTwinning ist die Community für Schulen in Europa. Lehrerinnen und Lehrer können über die eTwinning-Plattform Kontakte knüpfen, zusammenarbeiten und online Projekte organisieren. eTwinning ermöglicht digitale Projekte, die man natürlich mit einem realen Austausch kombinieren binden kann.
<https://www.etwinning.net/>
 - **Austausch**
Ein Schüleraustausch mit Nachbarland Niederlande ist eine relativ einfache Möglichkeit, Jugendliche in Kontakt mit einer anderen Kultur zu bringen und dabei viel über sich selber und die eigene Kultur lernen zu lassen.

<https://www.austausch.nl>

5.2 VIRTUELLER AUSTAUSCH

Für einen positiven Einfluss auf die SuS muss ein Austauschprojekt nicht unbedingt groß angelegt sein. Die Belastung im Schulalltag ist ohnehin groß genug. Hoffentlich sind diese Tipps hilfreich.

1. Unser wichtigster Tipp für den Anfang eines Austauschprojekts ist: *Halten Sie es klein und einfach!* Fangen Sie mit einer gemeinsamen Aktivität an, die Sie gut in den Unterricht integrieren können, zum Beispiel:

- **Sich vorstellen mit einem Fotoalbum**

SuS stellen sich bzw. ihren Freundeskreis oder ihre Schule gerne mit einem echten Fotoalbum vor. Alle bekommen eine Aufgabe und Sie werden feststellen, dass die SuS sehr motiviert sind, mal nicht für Lehrer zu arbeiten, sondern für Altersgenossen.

- **Rätsel**

Die SuS beschreiben sich in einfacher Sprache selbst (Äußeres & Kleidung), ohne ihren Namen zu nennen. Die SuS der Partnerschule versuchen, auf dem auch zugeschickten Klassenfoto zu erkennen, um wen es geht.

- **Unsere Top 3!**

Lassen Sie eine Top 3 von z.B. Weihnachtsliedern in der Muttersprache erstellen. Lassen Sie die Klasse die Lieder singen und zur Partnerschule schicken. Dies geht auch mit Videos, Kunstwerken, usw.

- **Unser Kunstwerk**

Haben Sie eine Unterrichtsreihe zu einem bestimmten Projekt gemacht? Sind die SuS stolz auf ihre Ergebnisse? Erstellen Sie einen Fotobericht oder Vlog für die Partnerschule. Ergänzen Sie ggfls. Informationen zum Künstler und einen Produktionsplan, so dass die SuS im Nachbarland auch eines erstellen können.

- **Mein Lieblings ...**

SuS können einen Kurzfilm zum Thema *Lieblings...* mit dem Handy zuhause oder in der Schule aufnehmen (Lieblingsort, -fach, -wort, -tier, usw.).

- **Briefe und Karten**

Natürlich sind geschriebene Briefe und schön geschmückte Karten immer ein Erfolg, vor allem, wenn sie mit der Post in einem großen Umschlag kommen. Die SuS versuchen gerne, die schwierigeren authentischen Texte zu lesen (und erkennen, dass sie bereits mehr verstehen als ihnen klar war).

Die meisten dieser Arbeitsformen sind schon ab dem Pre-A1-Niveau möglich. Wenn Sie höhere Niveaus unterrichten, könnten Sie z.B. die Präsentation ausführlicher oder detaillierter gestalten oder begründen lassen, was die Lieblingsperson ausmacht.

Wenn Sie selbst noch Vorschläge haben, können Sie sie gerne posten auf der [Plattform Sprich deine Nachbarsprache](#).

2. Besprechen Sie mit den Kolleginnen und Kollegen der Partnerschule, wie Sie zusammenarbeiten möchten. Das geht anhand der oben erläuterten Aufgaben oder mit einem gemeinsamen Thema. Anregungen dazu gibt es auf [etwinning.net](#) (Menüpunkt Inspiration)

3. Sie können entscheiden, Zweiergruppen zu bilden, wo alle SuS eine/n Brieffreund/in haben. Das ist aber oft nicht so einfach, weil die Schülerzahl nicht übereinstimmt oder weil sich zwei nicht gut verstehen. Eine einfache Alternative ist die Organisation aller Aktivitäten im Plenum. Wenn Sie die Briefe der Partnerschule bekommen, lassen Sie in Kleingruppen einige Briefe lesen und hängen Sie nachher die Briefe auf, damit alle etwas mehr über ihre Partnerklasse erfahren.

4. Sorgen Sie für Abwechslung. Die SuS können sich gerne in der Nachbarsprache und in der Muttersprache austauschen.

5.3 AUSTAUSCH BEIM TREFFEN

Besuche der Partnerschule lohnen sich (wenn sie möglich sind). Die folgenden Aktivitäten lassen sich gut organisieren und in großen gemischten Gruppen ausführen:

- **Rallye Meine Schule**

Die Besucher entdecken die Gastschule in einer Rallye mit Fragen und Aufgaben und lernen den Schulalltag besser kennen.

- **Rallye Mein Wohnort**

Die SuS der Gastschule erstellen eine Rallye (mit Wegbeschreibung, Fotos und Quizfragen) und machen die Rallye zusammen mit SuS der Partnerschule, in gemischten Gruppen also.

- **Sport**

SuS machen eine regionale oder nationale Sportart zusammen.

- **Essen mit regionalen oder nationalen Spezialitäten**

SuS essen zusammen in einem großen Raum oder draußen Spezialitäten, die die beiden Schulen mitgebracht haben. Die SuS erklären, was die einzelnen Speisen sind.

- **Gemeinsames Kunstwerk**

SuS arbeiten zusammen an einem Kunstwerk, z.B. *Unsere Traumstadt*. Deutsche und niederländische SuS entwerfen in gemischten Gruppen einen Teil der Stadt (Gebäude und Natur). Wenn alle Gruppen auf einem großen Blatt arbeiten, schneiden Sie am Ende des Tages das Kunstwerk in zwei Teile, so dass jede Klasse ein Kunstwerk mitnehmen kann.

- **Spiele**

Diese Aktivität steht an letzter Stelle, aber ist mindestens so wichtig wie die anderen. Bauen Sie z.B. in der Sporthalle Stationen mit Wort- und Bewegungsspielen auf und lassen sie die SuS in gemischten Gruppen die Spiele spielen. Die SuS bestimmen selbst, in welcher Reihenfolge sie die Spiele spielen, es gibt keine vorgegebene Reihenfolge. Nehmen Sie sich zurück und Sie werden feststellen, dass die SuS miteinander ins Gespräch kommen. Manche werden gleich loslegen, andere werden erst einmal beobachten. Lassen Sie den SuS diesen Freiraum.

Auf der Plattform [Swap-Swap](#) gibt es mehr Ideen und Tipps für den Austausch mit der Partnerschule.

Verplanen Sie nicht den ganzen Tag und lassen Sie den SuS Zeit, Eindrücke zu sammeln und das Gelernte in eigenem Tempo anzuwenden.

Und vor allem viel Spaß!

SECHS PRAKTISCHE TIPPS



1. Geben Sie Komplimente

Mit Komplimenten bestätigen Sie, dass die SuS auf dem richtigen Weg sind. Das gibt ihnen mehr Selbstvertrauen und wird dafür sorgen, dass die Stunden ihnen besser gefallen und sie sich mehr zutrauen.

2. Sorgen Sie für visuelle Unterstützung

Hängen Sie die Wortkarten in A4-Format auf. Schaffen Sie z.B. eine Nachbarsprachenecke mit ggfls. einem Thematisch. Wenn Sie Wörter (aus mehreren Themen) in Mindmaps unterbringen, fördern Sie den Wortschatz der SuS. Sie sehen die Wörter in (neuen) Zusammenhängen. Beispiele für unterschiedliche Mindmaps gibt es in diesem Ordner.

3. Geben Sie positives Feedback

Jeder macht Fehler. Von Fehlern lernt man. Es ist aber nicht sinnvoll, jeden Fehler hervorzuheben oder zu verbessern. Wenn SuS Fehler machen, zeigt das ihren Lernstand oder Verständnislücken, so dass Sie noch einmal wiederholen oder extra üben müssen.

4. Reagieren Sie positiv auf die Muttersprache

Wenn Vertrauen da ist und Sie eine gute Beziehung zu den Kindern haben, möchten sie sich austauschen. In der Begeisterung geschieht das meistens in der Muttersprache. Reagieren Sie positiv. Wenn es einen Bezug zum Thema gibt, zeigt es, dass der Unterricht die SuS anspricht, sie können das nur nicht in der Nachbarsprache ausdrücken. Sie erfahren so auch, was die Kinder beschäftigt. Sie können situationsbedingt die Erzählungen kurz auf Deutsch zusammenfassen (vor allem wenn das Thema schon behandelt wurde).

5. Verwenden Sie die Zielsprache

Sie verwenden so viel wie möglich die Zielsprache. Je mehr die Kinder die Zielsprache hören, je intensiver ihr Kontakt zur Nachbarsprache ist. Wichtig ist, dass Sie Ihren Sprachgebrauch dem Sprachniveau der Kinder anpassen. Achten Sie auf die Anweisungen. Waren diese deutlich und haben die SuS sie sofort verstanden? Mussten Sie auf die Muttersprache der Kinder zurückgreifen? Sollten Sie dennoch mehr als erforderlich die Ausgangssprache benutzen, legen Sie einen Zettel auf Ihren Schreibtisch mit der Aufschrift ZIELSPRACHE. Das hilft manchmal!

6. Wiederholen, wiederholen, wiederholen Sie

Lassen Sie die SuS viel und abwechslungsreich üben. Greifen Sie Wörter zyklisch in unterschiedlichen Themen auf. Dabei helfen die Sprechbilder und die Arbeitsblätter.

6.1 DIE MACHER

Das didaktische Beispielmateriale des Projekts *Sprich deine Nachbarsprache* wurde von Petra Roël und Bianca Versteeg, [Bureau NVT](#) entwickelt.

Sprachenportfolio und Lernzielen liegt der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen zugrunde.

Die Wimmelbilder wurden erstellt von Richard Bijloo, [Tekenteam](#).

Die deutsche Übersetzung ist von Derk Sassen, [DNL Taalservice](#).

6.2 QUELLEN

Council of Europe (2018). *Common European Framework, Companion volume with new descriptors*

<https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989>

SLO (2020, 23 April). *Companion Volume van het ERK*

<https://www.slo.nl/thema/vakspecifieke-thema/mvt/companion-volume-erk/>

Boetje, J. (2018). *Cyclisch leren en onderwijzen van woordenschat* (jaargang 105 5)

<http://www.lttijdschriften.nl/ojs/index.php/lrm/article/view/1827/1434>

Jansen-Scheepers, L. (z.d.). *woordenschatSpiele*

<http://lessenvanlisa.nl/idee-n/taal/woordenschat.html>

Lybaert, C. (2016, 1 November). *tussendoortjes voor de NT2-*

klas https://issuu.com/tijdschriftfons/docs/fons3_lowres2

van den Nulft, D., & Verhallen, M. (2009). *Met woorden in de weer* (Herz. ed.).

Bussum: Coutinho.

van den Nulft, D., & Verhallen, M. (2019). *Wordschema's en kwaliteitskaarten*

<https://www.rezulto.nl/praktijkmateriaal/>

Taalunie (2019). Digitaal platform Mijn NVT

<https://mijnnvt.taalunie.org>

Swap Swap (2018). Digitaal platform voor uitwisselingen

<https://swap-swap.be/nl/awpcp/>

Nuffic. Lesmateriaal voor Duits op de basisschool

<https://www.nuffic.nl/onderwerpen/lesmateriaal-duits-op-de-basisschool/>

7. EXTRA ARBEITSFORMEN

Die folgenden Spiele können Sie ab Pre-A1-Niveau zum Üben des Wortschatzes einsetzen. Spielen Sie zunächst im Plenum die Spiele mit großen Wortkarten bzw. Gegenständen vor. Sie können die Spiele anspruchsvoller machen, indem Sie Wörter hinzufügen, Wörter aus mehreren Themen benutzen oder mit einer Zeitbegrenzung spielen lassen.

7.1 SPIELEN MIT WÖRTERN

1. Fühlkiste

Die Kiste ist gefüllt mit Gegenständen. Die Kinder fühlen und erraten den Gegenstand und lernen so das Thema kennen.

2. Ratespiel

Sie beschreiben eine Wortkarte und die SuS raten das Wort.

3. Was fehlt

Hängen Sie die Karten in einer Reihe auf. Die SuS prägen sich die Reihenfolge ein. Dann schließen sie die Augen und Sie nehmen eine Karte weg. Welche fehlt?

4. Silben klatschen

Zeigen Sie eine Wortkarte an der Wortwand und klatschen Sie mit den SuS die Silben.

5. Richtige Reihenfolge

Legen Sie die Wortkarten gemischt auf den Boden. Sie nennen 3 oder 4 Wörter. Die SuS legen die Karten in die von Ihnen genannte Reihenfolge. Anschließend können Sie mit den Wörtern einige Sätze oder eine Geschichte bilden; die Wörter müssen dann wieder in die richtige Reihenfolge gelegt werden.

6. Wörter klatschen

Legen Sie die Wortkarten auf den Tisch. Sie (oder ein/e Schüler/in) sagen ein Wort, und die anderen SuS klatschen mit einer Klatsche auf das Wort.

7. Lauf!

Verteilen Sie die Wortkarten im Raum. Sie erzählen über das Wort oder sagen es in einem Satz. Die SuS laufen zur richtigen Karte.

8. Sprechmühle

Geben Sie den SuS ein Kärtchen. Die SuS gehen durch den Raum, bis Sie Stopp sagen. Die SuS bleiben stehen und Sie sagen: *Such*. Die SuS suchen die Person mit derselben Karte/demselben Bild/Frage-Antwort usw.

9. Mindmap

Zeigen Sie ein Sprechbild oder ein Buch, das an den gelernten Wortschatz anschließt. Die SuS überlegen anhand des Bildes/Umschlags, worum es in dem Buch/Bild geht. Bilden Sie mit den Wörtern ein Mindmap. Einige Wörter müssen Sie vielleicht vorgeben.

10. Ich verreise und packe ein ...

Dieses Spiel, das Sie zu vielen Themen einsetzen können, eignet sich sehr für eine Wiederholung des Wortschatzes. Machen Sie das Spiel zunächst mit und dann ohne Wortkarten:

- Ich bin in der Klasse und sehe ...
- Ich wohne zuhause mit ...
- Ich gehe in den Supermarkt und kaufe ...
- ...

11. Nach Bedeutung einordnen

Benutzen Sie etwa 10 Wortkarten aus den vorangegangenen Themen. Lassen Sie die SuS die Karten ordnen und fragen Sie, warum die Karten zusammengehören (Farbe, Menschen, Tiere, Sachen, usw.). Oft gibt es mehrere Möglichkeiten, die Sie auch besprechen sollten.

7.2 HÖRVERSTEHEN

Es ist nicht nur wichtig, Texte zu verstehen und neue Wörter zu erkennen (Hörverstehen), sondern auch Laute, Wörter und Sätze unterscheiden zu können.

12. Laute einordnen

Ordnen Sie mit den SuS die Karten, die mit demselben Laut/Buchstaben anfangen.

13. Wörter/Wortgruppen unterscheiden

Beschreiben Sie ein Bild und die SuS wählen:

- *Peter geht zur Schule / zur Stadt.*
- *Alicia kauft ein Brot / ein Rad auf dem Markt.*

14. Welches Wort hast du gehört?

Sie legen einige Wortkarten auf den Tisch und sagen einen Satz. Welche Wörter haben die SuS gehört? Die SuS zeigen auf die richtige Karte/n.

7.3 GESPRÄCHE FÜHREN

Wortkarten eignen sich besonders für Sprechübungen.

15. Zwei Wahrheiten und eine Lüge

Die SuS nehmen 3 Wortkarten und sagen zu zwei Karten einen Satz oder erzählen eine kleine Geschichte. Zu einer dritten Karte erzählen sie eine Lüge. Die anderen SuS raten, was nicht stimmt.

16. Wortketten

Hängen Sie viele Wortkarten auf (oder legen Sie diese auf den Boden). Schüler/in 1 nimmt eine Karte und sagt das Wort. Schüler/in 2 nimmt eine Karte, die zur ersten Karte passt, und sagt die beiden Wörter. Diese Übung ist nicht nur eine gute Wortschatzübung, sondern auch eine gute vorbereitende Sprechübung. Die SuS lernen, auf die anderen zu reagieren.

17. Eine lange Geschichte

Alle Karten liegen in der Mitte. Schüler/in1 nimmt eine Wortkarte und sagt einen Satz mit diesem Wort. Schüler/in 2 nimmt eine andere Wortkarte, wiederholt den Satz von Schüler/in 1 und ergänzt diesen mit einem zweiten Satz. Und so weiter. Bei älteren Kindern lässt sich vielleicht eine Geschichte bilden.

18. Der Zauberladen

Mit unterschiedlichen Wortkarten oder mit realen Gegenständen kaufen die SuS etwas in einem Zauberladen, wo man nur auf besondere Weise Sachen kaufen kann. *Man soll leise sprechen. Man soll die Verkäufer nerven. Man soll es eilig haben, usw.*

19. Fundbüro

Jede/r Schüler/in hat 2 Wortkarten oder einen Gegenstand mit einer Wortkarte. Schüler/in 1 beschreibt Schüler/in 2, was er/sie verloren hat. Schüler/in 2 stellt Fragen und versucht, den Gegenstand zu erraten.

20. Theater

Eine der schönsten Aktivitäten zur Wiederholung von Wortschatz und kommunikativer Kompetenz ist das Schreiben von kurzen Dialogen/Szenen durch die SuS. Kontrollieren Sie, was die SuS schon in der Nachbarsprache wissen, und schreiben das möglicherweise zusammen mit den Wortkarten auf. Lassen Sie die SuS in Kleingruppen einen Dialog/eine Szene schreiben. Ein Thema, das viele Möglichkeiten bietet, ist z.B. *Unterwegs in Deutschland*. Jede Gruppe wählt eine deutsche Stadt und schreibt eine Szene im Rahmen eines der Themen, die behandelt wurden (Kleidung, Essen, usw.). Die Szenen können bei einem Schulfest oder beim Austausch mit der Partnerschule aufgeführt werden.

Klicke auf den **Wortkasten** und trage eigene Wörter ein.

Ziehe die **Bilder** in das Wortweb, z.B. aus Google (Bilder).

Über die Eckpunkte machst du Bilder **größer** oder **kleiner**

das Obst



der Apfel



die Banane



die Trauben

das Format

groß



klein



TREPPE Mindmap



schreien



rufen



sprechen



flüstern



Einkaufswagen

einkaufen



Einkaufstasche



Einkäufe